

Inhalt

Vorwort	9
-------------------	---

I. TEIL: POLITISCHE THEORIE

Methodische und begriffliche Erwägungen zum Studium	
politischer Theorien	13
Die Tendenz der Rationalisierung	16
Planung und Automation	17
Information, Informationskontrolle und Informations-	
system	19
Neue Waffensysteme	21
Entwicklungsländer	21
Rationalität und Irrationalität	22
Gegenwärtiger Stand soziologischer und politologischer Theorie .	25
Theorie als Ideengeschichte?	26
Untersuchungsabsicht: Vorstellung einiger zeitgenössischer	
Theorieansätze	30
Theoriebegriff: Klassifikation und Kritik	31
Elemente und Untersuchungskriterien von Theorien	32
Klassifikationen von Theorien: einige Beispiele	34
<i>Anatol Rapoport's Theoriebeschreibung</i>	34
Exakte Wissenschaft / Sozialwissenschaft exakt? Das Rekogni-	
tionsproblem/ Phänomenologische Theorie/ Normative Theorie/	
Philosophie als zugrunde liegende Quasitheorie. Das Problem	
der Metatheorie	
<i>Robert A. Dahls Unterscheidungen: weitere Klassifikations-</i>	
<i>merkmale</i>	39
Kategorien von Theorien — prinzipiell verschiedene	
Theorietypen	41
Die ontologisch-normative Theorie	41
<i>Prämissen</i>	41
<i>Ziele</i>	42
<i>Methoden</i>	43
<i>Ergebnis</i>	43

Die deduktiv-empirische Theorie	45
<i>Prämissen</i>	45
<i>Zum Theoriebegriff</i>	45
Der systematische Charakter der Theorie / Der Allgemeinheits- charakter der Theorie / Formalität und Fundamentalität der Theorien / Erfahrungskontrolle	
<i>Ziel: Erklärung, Prognose, technologische Anweisung</i> . . .	53
<i>Methoden</i>	54
<i>Weitere Prämissen und verbleibende Probleme</i>	55
Die Implikationen und Lücken von System und Allgemeinheit / Das ungelöste Rekognitionsproblem in der Sozialwissenschaft / Ungesicherter Erfahrungsbegriff / Falsifikation zureichend? / Naturwissenschaft und Sozialwissenschaft / Mangel an Prämissen- Reflexion	
Die taxonomische Theorievariante	65
Die dialektisch-historische Theorie	66
<i>Erste Prämisse (Ausgangspunkt)</i>	66
<i>Zum Theoriebegriff</i>	66
<i>Theorieelemente</i>	69
Der Geschichtlichkeits- und Prozeßcharakter des Wirklichen / Zwei Aspekte des Totalitätsbegriffs	
<i>Der immanente Totalitätsbegriff / Der potentielle Totalitäts- begriff</i>	
Dialektik als Tatsache und Methode	
<i>Methode bei Hegel und Marx / Dialektische Methode heute</i>	
<i>Ziele der Theorie</i>	77
<i>Zur Methode</i>	78
<i>Verbleibende Probleme</i>	79
Geschichtlichkeit und Geschichtsphilosophie / Die in der Nega- tion an das System angeglichenen Totalität — das Denken in ›Totalen‹ / Dialektische Methode: Vom realistischen zum hypo- thetischen Charakter / Der ungenutzte Praxisbezug	
Schlußbemerkung zur Vorstellung der verschiedenen	
Theoriebegriffe	84
Die gegenseitige polemische Isolation der drei Theorieansätze .	84
Politische Wissenschaft und die Trias der Theoriebegriffe . .	86
Übergangsbemerkung	88

II. TEIL: SYSTEMTHEORIE

Zur Begriffsgeschichte	89
Philosophische (theologische) Tradition	89
Weitere Verwendungen des Systembegriffs in der Wirtschafts- und in der Rechtstheorie	92
Systembegriff in Biologie und Mechanik	92
Systemperspektive der Ethnologie	94

Das soziale und politische System	96
Problemaufriß	96
Typen der Systemanalyse	97
<i>Die allgemeine Systemtheorie</i>	98
Überwindung der mechanistischen und organizistischen Einseitigkeiten/ Elemente und Merkmale der GST	
<i>Die kybernetische Systemtheorie</i>	100
Regelung und Rückkopplung / Information / Lernprozeß / Selbstregulierung / Der Modellcharakter	
<i>Anwendung des kybernetischen Modells auf das politische System — Das Beispiel der »Nerves of Government« von Karl W. Deutsch</i>	104
Ungelöste Fragen in Deutschs Hinweisen auf die neuralgischen Punkte des Regierungshandelns	
<i>Die struktur-funktionale Theorie von Talcott Parsons</i>	110
Struktur und Funktion / Funktionaler Bezug, Norm und Integration / Spezielle Fragen	
Systemeinheiten, Prinzipien, Ziele: primär auf das soziale System bezogen	116
Grenzen und Variablen des Systems	117
Prinzipien und erste Fragen	121
Beispiel eines Systems: Das Grundmodell eines politischen Systems bei David Easton	124
Der politische Bereich als System eigener Natur im Rahmen des sozialen Systems und der physischen Umgebung	125
Erhaltung des politischen Systems als das Untersuchungsproblem	126
Das Funktionsmodell des politischen Systems: <i>inputs, outputs</i> und <i>feedback</i>	128
Comparative Politics mit Hilfe des Systemgedankens — Darstellung mit besonderer Berücksichtigung der Analysen von Gabriel A. Almond	131
Vergleich als soziale Tatsache und als allgemeines methodisches Mittel	131
Der Vergleich in der Politikwissenschaft	133
Motive der neueren Comparative Politics —	
Mängel verfassungsbezogener Vergleichsstudien	134
Prinzipien und Prämissen der Comparative Politics	136
<i>Almonds methodischer Ansatz</i>	138
Das Politikum des politischen Systems / Die Methode des Vergleichs »von oben«: Entwickelter Zustand — unentwickelter Zustand (die Entwicklungsprämisse)	

<i>Die politische Struktur, die politische Kultur und die politischen Funktionen</i>	141
Das Identitätsproblem / Entwicklungsmerkmal der politischen Kultur: Säkularisierung / Die kulturschaffende Funktion: So- zialisierung / Einige Schlaglichter auf die politische Kultur der Bundesrepublik / Die politischen Funktionen	
<i>Modernitätsnorm und Entwicklungsdefizit</i>	152
Die Kumulation der Aufgaben und das Problem der Entwick- lungsländer / Eine Entwicklungsstrategie	
<i>Modernität und Entwicklung:</i>	
<i>zwei knapp skizzierte Beispiele</i>	156
Samuel P. Huntingtons institutionelle Definition	
<i>Der breite und voreingenommene Begriff Modernisierung und seine untunliche Vermischung mit einem generell brauchbaren Entwicklungsbegriff / Trennung von Modernitätsnorm und Entwicklungsvariable</i>	
Lasswells bewußte Parteinahme für eine Form der Entwicklung <i>Unmöglichkeit eines wertneutralen politischen Entwicklungs- modells / Entwicklungsvoraussetzungen</i>	
<i>Die komparative Politik am Scheideweg:</i>	
<i>Krise und vorläufiger Ausweg</i>	161
Sidney Verbas kritischer Rückblick auf die eigenen Versuche <i>Comparative Politics in der Krise / Einstweilige Therapie: die »disziplinierte konfigurative Analyse«</i>	
Trennung und Zusammenhalt in einer Demokratie am Beispiel Norwegens	
<i>Warum ist die norwegische Demokratie stabil? / Was lehrt der Fall Norwegen für die Theorie der stabilen Demokratie?</i>	
Der heuristische Sinn und die heuristische Grenze der system- theoretischen Untersuchungen — Einige kritische Gesichts- punkte	170
System und Gesellschaft	171
Allgemeinheit und Geschichtlichkeit	174
Die Funktionen und ihr problematischer Bezugspunkt:	
<i>persistence of a system</i>	176
Die weiteren Funktionen und ihr Zusammenhang	177
Die ungleichgewichtige <i>input-output</i> -Analyse	178
Der schmale Begriff des Politischen	178
Systemanalyse, Wissenschaftlichkeit und Interesse	180
Anmerkungen	183
Register	208